

176/235 1721 Dezember 31., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Maria Barbara Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten

C Zurlauben¹ bestätigt seiner Mutter², Frau Ammann Zurlauben, den Empfang von ihrem Schreiben vom 21. dieses Monats. Zu Michael Keiser, zum jungen Fidel³ und zu seinem Bruder Beat Jakob⁴ hat er bereits Stellung bezogen. Zurlauben möchte mit der Mutter ihre gegenseitigen Schulden abrechnen. Er legt seine Rechnung für den Grossweibel⁵ bei. Die Situation im Land⁶ hat sich nicht entspannt: Viele tausend Familien sind zu Bettlern geworden. Zurlauben hat den Grossweibel angewiesen, von seiner Pension 100 Livres an seinen Bruder⁷, den Leutnant, abzugeben. Zurlauben wundert sich, dass allgemein bekannt ist, dass er selbst noch Geld braucht. Er hatte es nur dem Grossweibel gesagt. Falls Geld übrig bleibt, soll der Schwager Grossweibel 12 Livres an seine Schwester⁸ im Schwesternhaus und etwas an den jungen Florimund⁹ abgeben. Zurlauben und seine Gattin¹⁰ bedanken sich für die Neujahrswünsche. Sie hätte selbst geschrieben, doch wollte sie die Mutter nicht mit der französischen Sprache belasten. Das Töchterchen¹¹ ist wohlauf.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Maria Barbara Zurlauben, Witwe des Beat Jakob II. Zurlauben, Ammann von Zug. Sie notiert, dieses Schreiben am 3. September beantwortet zu haben.

³ Beat Fidel Zurlauben.

⁴ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁵ Beat Kaspar Uttinger, Grossweibel von Zug.

⁶ In Frankreich.

⁷ Beat Ludwig Zurlauben.

⁸ Maria Ludovica Genoveva Zurlauben.

⁹ Beat Florimund Karl Anton Brandenburg.

¹⁰ Marie-Florimonde de Pinchène.

¹¹ Marie-Elisabeth Zurlauben.

AH 176, Bl. 504-505 • Bl. 505^v nur Adresse mit zerbrochenem Siegel.
Original.
